

Die letzten Kugeln brachten die Entscheidung

Eichstätt (rbm) Erstmals bis zu den letzten Kugeln gefordert wurden die heimstarken Landesligasportkegler der DJK Eichstätt. In einem atemberaubenden Krimi behielt Eichstätts Schlussduo Florian Preis und Christian Buchner die Nerven und erzielte aus einem Rückstand von 36 Hölzern noch den Gesamterfolg von 5705:5685 (+20) Holz über den Tabellenzweiten und Angstgegner SKC Pfaffenberg. In der Startpaarung hatte sich Markus Rehm von seiner besten Seite präsentiert und konnte mit 969:929 Holz Daniel Suess auf Distanz halten. Sein Mitkämpfer Jürgen Frey überzeugte erst im letzten Durchgang mit 263 (Gesamt 942) Holz. Weitere 31 Hölzer waren seine Ausbeute gegen den Pfaffenberger Matthias Littich (911). Ein beruhigendes Polster, so glaubte man diese Tatsache im blau-schwarzen Lager betrachten zu können. Die Gästemittelachse mit Andreas Kammermeier und Thomas Helm lehrten aber dem Buchner-Team das Fürchten, denn beide überraschten ihre direkten Kontrahenten Michael Niefnecker und Johannes Forster zum Entsetzen der Eichstätter Fans. Mit einer Gesamtholzzahl von 1982 (Kammermeier 997, Helm 985) überfuhren sie das Heimduo, das mit Niefnecker 923 und mit Forster (gute 952 Holz) nur auf insgesamt 1875 Hölzer kam. Die Folge war der Verlust von 107 Hölzern, was zu einem Rückstand von –36 Hölzern für die Domstädter führte. Nun kam die Zeit des Kämpfens um jedes Holz. Eichstätts Schlussstarter Preis (gute 941) und Buchner (sehr gute 978) kämpften sich nach der „Eichhörchen“-Methode Holz um Holz an die Gästeakteure Herbert Papp (916) und Thorsten Kammermeier (947) heran. Plus 11, plus 1, plus vorentscheidende 41 und plus 3 Hölzer (insg. 56) in den vier Durchgängen ließen Eichstätts bisherigen Saisonheimnimbis der Ungeschlagenheit weiter bestehen, die beste Platzierung (4. Platz) der laufenden Saison ist der Lohn für dieses mühevollen und trotzdem noch erfolgreich gestaltete Match.

Nach gelungenem Start doch noch verloren

Eichstätt (rbm) Auf die Füße, sprich die Belegung eines guten Tabellenplatzes in der Sportkeglerbezirksliga–B, kommen die Mannen um Gerhard Fischer in keinsten Weise. Den letzten Heimkampf vor der Winterpause verloren sie gegen den TSV Ing. Nord/FSV mit 2615:2725 Hölzern und bleiben damit im Keller der Tabelle hängen. Einen gelungenen Start verzeichneten Johann Hoh und Wolfgang Wollny, die mit guten 456 und starken 478 Hölzern gegen die Gäste Hansjörg Wüst (432) und Herbert Kummer (390) eindeutig das Geschehen beherrschten. 112 „Gute“ im Rücken, nahm das Eichstätter Mittelpaar Richard Gabler und Walter Bauer das Spiel um die Hölzer auf. Jedoch schälten sich ihre Gegner Manfred Frey und Markus Jocham als unbezwingbar heraus. Im Gegenteil, Frey profitierte von der Nervosität des Ersatzspielers Gabler, der mit 383 zu 500 Holz unterging. Ein weiteres Plus verzeichnete auch Jocham gegen Bauer, der für ihn nur durchschnittliche 453 Holz erzielte. Aus dem Guthaben wurden plötzlich 27 „Schlechte“ aus Sicht der Gastgeber. Mit dem nötigen Rückenwind versehen, absolvierten Ingolstadts Schlusskegler Martin Suchy und Gerd Bauer ihr Pensum mit Ergebnissen von 480 und 448 Hölzern, die Roland Pfister (442) und Gerhard Fischer (403) zu unfreiwilligen Statisten degradierten. In allen Belangen des Sportkegeln überlegen zeigte sich die Vertretung Ingolstadts und nahm verdient die Punkte aus Eichstätt mit.